Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Vierzehnter Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 34. Ratibor, den 28. April 1824.

Bekanntmachung.

Es soll die Schlosser-, Töpfer-, Glaser- und Anstreicher-Arbeit bei dem Bau des Ober-Landes-Gerichts-Hauses hierselbst im Wege der Submission den Mindestfordernden überlassen werden. Die Anschläge und die Bedingungen, so wie ein Probeschloß, liegen in der General-Registratur des Königl. Ober-Landes-Gerichts von Oberschlesien zur Ansicht bereit. Geeignete Werkmeister haben ihre Erklärungen versiegelt und mit der Bemerkung „Soumission" versehen, spätestens bis zum 16ten Mai d. J. an die unterzeichnete Commission abzugeben.

Am 17ten Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr werden diese Soumissionen geöffnet, und mit dem sich hierzu eignenden Mindestfordernden das Weitere sogleich verhandelt und abgeschlossen werden, wobei jedoch vorbehalten bleibt, nur anerkannt tüchtige Werkmeister zu berücksichtigen.

Ratibor, den 24. April 1824.

Königl. Oberlandes-Gerichts-Bau-Commission.

Andenken an die Feier des ersten Mais zu Pleß.

Dieser Monat ist ein Kuß, den der Himmel giebt der Erde,
Daß sie jetzo seine Braut, künftig eine Mutter werde.

Opitz.

Es gewinnet das Kind nach hartem Kampfe das Leben,
Weinend liebendem Schooß es der Mutter entsteigt.
Den Unsterblichen doch ins sterbliche Leben zu setzen:
Herrlich, Mutter, dein Loos! leicht vergißt sich der Schmerz.

Und empor nun wächst das Kind zum fröhlichen Knaben,
Munteres Leben im Blick, Hoffnung im kindlichen Sinn.
Ist nicht hier die Scheide der Unschuld und des Verderbens?
Tritt der Knabe nicht bald in die verführende Zeit?
Wird nicht schnell ihn des Sommers glühende Hitze zerstören,
Wenn der Schatten ihn nicht treuer Freundschaft umfängt?
Wie das Leben der Menschen, also gestaltet die Welt sich,
Giebt im Ganzen das Bild, was sie im Einzeln hier beut.
Januarius, stark fesselnd mit ehernen Banden,
Bau'st du Brücken dir auf über den reißenden Strom.
Stärker, Hornung, willst du seyn, als dein kräftiger Bruder?
Doch dir fehlt die Gewalt, welche Phöbos dir raubt.
Sieh, im Kampf der Natur scheidet der Winter von dannen,
Werth des Namens erficht Martius herrlichen Sieg.
Himmel, noch ist uns deine Winterkälte gebunden;
Du befreiest sie nur, dunkles Donnergewölk,
Sendest Eis und Schnee noch, mahnend an traurige Tage,
Doch eröffnest du auch, liebend den Schooß der Natur.
Und es tritt nun hervor das Kind der lieblichen Maja,
Köstlich mit Blumen geschmückt und mit erfreulichem Grün.
Ach, wie jubelt beim Siege des Himmels die irdische Schöpfung,
Treibet Blüthen hervor, setzet Früchte nun an!
So wie Schmerz und Gefahr im Kampfe der Mutter es kostet,
Wenn sie ein Leben gebiert, welches ihr Leben bedroht:
Also tritt kämpfend hervor auch, frei geworden, der Frühling,
Siegreich erfüllet im Mai er mit Segen die Flur.
Drum, wir weihen dir gern mit Andacht die liebliche Feier,
Bringen in hoffendem Sinn unser Gefühle dir dar!
Nicht nur der Landmann, auch der Städter empfindet die Wonne,
Welche der Mai uns verleiht, wenn er den Sieg sich erkämpft.
Sieh, wie selber mit Dank, mit fröhlichem Danke dich feiert
In der Seinigen Kreis dort der freundliche Fürst;

Hör', wie von schwingenden Saiten, von melodischen Lüften
Dort am alterden Baum tönet dir jährliches Lob!
Und vom Morgen an bis spät zum sinkenden Abend
Weihet Alles sich dir, freuet sich deiner, du Mai!

Karl Wunster.

Bekanntmachung.

Da die Planier Chausée-Zoll-Gefälle mit dem 1. July d. J. anfangend wieder anderweitig verpachtet werden sollen, und wir hierzu einen anderweitigen Licitations-Termin auf den 8. Mai a. c. Vor- und Nachmittags im hiesigen Raths-Sessions-Saale angesetzt haben, so laden wir hierzu Pachtlustige und Cautionsfähige hierdurch mit dem Bemerken ein, daß die Bedingungen in der Raths-Kanzellei zu jeder schicklichen Zeit vorgelegt, und dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Stadt-Verordneten-Versammlung ertheilt werden soll.

Ratibor, den 12. März 1824.

Der Magistrat.

Jonas, Burger, Anlauf, Thiell.

Bekanntmachung wegen Verpachtung des Kämmerei-Vorwerks Kaltenhause in termino den 1. Juni 1824.

Nach dem Beschlusse der Stadtverordneten-Versammlung hieselbst, soll das Kämmerei-Vorwerk Kaltenhause an den Meist- und Bestbietenden

in termino den 1. Juni 1824 Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus-Saale

vom 1sten Juli 1824 auf 9 nach einander folgende Jahre verpachtet werden.

Die diesfälligen nähern Pachtbedingungen sind in der rathhäuslichen Registratur einzusehen; der Zuschlag bleibt den Herren Stadtverordneten vorbehalten.

Leobschütz den 18. März 1824.

Der Magistrat.

Proclama.

Nachdem auf den Antrag des Dominii Groß-Petrowitz der öffentliche Verkauf

a) des zu Groß-Petrowitz, Ratiborer Kreises, sub Nro. 158 gelegenen, dem Modest Kotterba zugehörigen Niederkretschams, welcher mit den dazu gehörigen Grundstücken am 7ten November 1823 auf 1407 Rthlr. 20 Sgr. 6¾ Pf. und

b) der besonders dazu gehörigen, aus 16 großen Scheffeln bestehenden ¼ Hube Acker, welche auf 1122 Rthlr. gewürdigt, dato verfügt worden ist, so werden alle diejenigen, welche besitz- und zahlungsfähig sind, hiedurch vorgeladen, sich in den Terminen den 19ten März, 23sten April, und besonders in termino peremtorio den 31sten Mai 1824 früh 9 Uhr in loco Groß-Petrowitz einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Zugleich wird den Kauflustigen bekannt gemacht:

1) daß der Verkauf beider Realitäten per Pausch und Bogen und ohne aller Gewährleistung erfolgt, der Kretscham mit den dazu gehörigen Grundstücken laudemial-pflichtig, die 1/4 Hube Acker hingegen laudemial-frey ist.
2) Käufer, die Abschätzungs-, Subhastations-, Adjudications- und Traditions-Kosten, so wie die für Berichtigung des Besitz-Titels auf seinen Namen ohne An- und Abrechnung auf das Meistgebot nebst 10 Procent Laudemium von der Kaufsumme des Kretschams und
c) ad Rationem der Kaufgelder, die sub Rubr. III für 4 verschiedene Gläubiger intabulirten Capitalien zusammen per 2487 Rthlr 11 Gr. 10 1/5 Pf. zu übernehmen verbunden.
d) die übrigen Kaufgelder hingegen in termino traditionis baar und auf einmal ad Depositum bezahlt werden müssen.

Uebrigens kann die Taxe sowohl hier als im Orte Ratibor zu jeder beliebigen Zeit inspicirt werden.

Groß-Petrowitz, den 6. Februar 1824.

Das Gerichtsamt Groß-Petrowitz.

Stähr-Verkauf.

Vom Oberamte der Herrschaft Großherrlitz im Troppauer Kreise, wird hiermit bekannt gemacht: Es stehen in hierortig obrigkeitlichen, als hochveredelt schon lange bewährten Schäfereien, 71 Stücke, zwey- und drey Jahr alte, vollkommen sprungfähige Stähre zum Verkauf bereit, Die Preise derselben in der Wolle sind nach ihrer Qualität 60 fl., 40 fl. und 20 fl. K. M.

Die Herren Kauflustigen werden geziemend eingeladen, nach Großherrlitz, Maß 1 1/4 Stunden von der Stadt Troppau, von Jägerndorf aber südlich 2 Stunden entfernt, zu kommen.

Großherrlitz, am 9. April 1824

K. Pregatsch

Ober-Amtmann.

Anzeige.

Das Haus Nro. 22 in Bosatz ist entweder im Ganzen oder theilweise zu vermiethen.

Im Unterstock befinden sich eine Stube nebst Alkoven und Nebenstübchen, so wie auch der dazu gehörige Hofraum und Holzstall.

Im Oberstock ist eine Stube nebst zwei Dachkammern.

Das erstere ist von Johanni, das letztere aber sofort zu beziehen.

Für einen ledigen Miether sind auch Meubles und Betten zu haben. Miethlustige belieben sich des baldigsten bei Unterzeichnetem zu melden, der sich jedenfalls sehr billig finden lassen wird.

Bosatz bei Ratibor, den 26. April 1824.

Hirschel Lustig.

Anzeige.

Sonnabend den ersten May wird im Wernerschen Bade Concert seyn.

Wittwe Schupelius.
